

Die Hennigs
Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi / Thailand
Infobrief 8-9 / 2013

Liebe Verwandte, Freunde und Beter,

vielen Dank, dass Ihr uns so die Treue haltet. Um unseren Dienst hier in Thailand tun zu können, sind wir auf Euch, Eure Gebete und Eure Unterstützung angewiesen. Somit ist klar, dass Ihr ein Teil „unserer“ Arbeit seid.

In Haus und Garten

Seit dem Einbruch im Juni kommen außer zum Gottesdienst fast nie Kinder zu uns. So waren wir in den vergangenen Wochen etwas entlastet und konnten Liegegebliebenes aufarbeiten und Neues angehen. Christine war jedoch in den letzten Monaten oft recht schwach und hatte teilweise ernste Probleme mit ihrer Verdauung. In den letzten vier Tagen hatte sie aber fast wieder ihre alte Leistungsfähigkeit und konnte kräftig zupacken.

Nachdem die Regenzeit eher zögerlich begonnen hatte, haben wir nun sehr reichliche Regenfälle, und unser neuer Gemüsegarten hat schon kräftig Salat, Kräuter und Bohnen getragen.

Wir haben eine neue Homepage

Wir konnten uns endlich gründlich unserer neuen Homepage widmen. Dabei hat uns Christines Schwägerin, Regina, sehr tatkräftig unterstützt. Einfach mal anklicken unter **www.hennig-lumsum-online.de** und herumstöbern. Die Seite ist dreisprachig. Der deutsche und der englische Teil sind, bis auf die Bilder, weitgehend fertig, während für den Teil in Thai noch viel getan werden muss. Unter "Archiv" finden sich auf unserer Seite unsere alten Infobriefe und schon unsere ersten Veröffentlichungen. Weitere Bilder werden in der nächsten Zeit dazukommen.

Erster Besuch in der Bamboo School

Wir hatten Catherine Riley-Brian, eine der wenigen Christinnen in unserem Landkreis (Amphoe), vor etwa einem Jahr kennengelernt und hatten uns schon länger vorgenommen, sie zu besuchen. Am 8. August hatten wir endlich die Zeit und die Kraft dazu. Wir mieteten uns zwei Motorrad-Taxis

und ließen uns auf dem Soziussitz ca. 30 km von unserem Haus dorthin bringen. Catherine lebt in Bong Ti, einem Ort mit ca. 4000 Einwohnern direkt an der Grenze zu Myanmar (Burma). Fast alle der Einwohner dieses Ortes gehören zur Minderheit der Karen.

Catherine stammt aus Neuseeland und war vor 14 Jahren von Gott geführt worden, allein an diesen einsamen Ort zu gehen und den ärmsten Menschen dort zu helfen. Sie kaufte sich ein Stück Land und baute eine Bambushütte für sich und ein Waisenhaus. Inzwischen gibt es dort auch eine Krankenstation und eine Schule, die Bamboo-School, in der Kinder Zusatzunterricht erhalten, die die Landessprache Thai nicht gut beherrschen. Heute sorgt sie für 55 Waisenkinder, die oft schon viel zu viel für ihr junges Leben mitgemacht haben. Zur Zeit kümmert sie sich persönlich um einen Säugling, der von seiner Mutter in der Schüssel einer öffentlichen Toilette liegengelassen worden war, und um einen zehnjährigen Jungen, der wegen einer Viruserkrankung seine Seh- Hör- und Sprechfähigkeit verloren hatte.



Wir wollen einander helfen. Christine ist bereit, sich um das Baby zu kümmern, wenn Catherine in die Stadt zum Einkauf fahren muss, und Reiner will in den Schulferien im Oktober dort eine Woche lang eine allgemeinverständliche Einführung in die Physik geben.

Ein Pastorentreffen und seine Folgen

Am 10. August 2013 waren wir auf dem monatlichen Treffen von christlichen Pastoren aus unserer Provinz Kanchanaburi. Wir bekamen die Möglichkeit, dort das Projekt unseres Kinderdorfes vorstellen zu dürfen. Wir suchen 7 thailändische Christen, möglichst aus der Provinz, die für uns die dafür erforderliche Stiftung (Foundation) gründen.

Am 14. August besuchte uns dann Pastorin Yupin Natthiwan, die auch zum Pastorentreffen gekommen war. Sie leitet eine kleine Gemeinde in einem Dorf, das, so wie wir, ebenfalls zur politischen Gemeinde (Tambon) Lum Sum gehört, aber wohl etwa 14 km von uns entfernt ist. Sie wurde gefahren von Kanokwan Jupia, einer Christin aus Wang Pho, (ebenfalls in der Gemeinde Lum Sum), die die christliche Gemeinde in Sai Yok Noi

besucht. Khun Yupins Anliegen war es, uns den Tambon Lum Sum und ihre eigene Kirche zu zeigen und die Verbindung mit uns zu festigen. Sie betreut zur Zeit etwa 10 Kinder und will mit uns zusammenarbeiten. Sie war inzwischen zweimal in unserem Sonntagsgottesdienst und brachte jeweils ein anderes Kind mit. Wir sind froh, dass es so zu einem engeren Miteinander mit den wenigen anderen Christen in unserem Tambon gekommen ist. Uns ist die Einheit des Leibes Christi ein sehr tiefes und dringliches Anliegen. Wir wünschen uns, dass wir hier in Thailand dazu beitragen können, dass sich die verschiedenen Denominationen besser kennenlernen und auch zusammen arbeiten.

English Camp in Sai Yok



Montag, den 2. September, wurden wir von unserer Schule eingeladen, auf das English Camp nach Wang Pho zu fahren. Es wurde vom dortigen Staatlichen Schulamt veranstaltet, und es kamen aus den Grundschulen



unseres Landkreises über hundert Schüler aus den Klassen 4 bis 6. Es waren wohl diejenigen Schüler jeder Schule, die im Englisch-Unterricht die besten waren. Zuerst gab es eine Auftauphase mit viel Singen und Bewegungsspielen, und dann verteilten sich die Schüler auf 6 Gruppen, die dann nacheinander 6 verschiedene Stationen absolvierten. Christine ging zur Station mit dem Detektiv-Spiel, wo die Schüler aus vorgegebenen Wörtern ihre Vorlieben wählen mussten für Tiere, Zahlen, Farben, Sportarten und Speisen. Reiner war bei einem Buchstabierwettbewerb (spelling bee). Wir waren die beiden einzigen ausländischen Lehrkräfte. Wir fühlten uns ziemlich integriert, konnten wichtige Beiträge geben und hatten nette neue Kontakte mit anderen Lehrern.



An unserer Schule halten wir weiterhin an jedem Freitag eine Schulstunde von 13:30 bis 14:30 für je zwei Klassen zusammen, Klasse 1 und 2, 3 und 4 und 5 und 6. Wir singen viel, meist mit Bewegungen, wiederholen schwierigen Stoff zur Grammatik. Wir lassen viel im Chor sprechen. Gegen Ende der Stunde machen wir noch etwas Werte-Erziehung.

Zum Projekt Kinderdorf Lum Sum

Am 31. Juli holte uns Khun Dentai ab und zeigte uns ein Grundstück von 160 m x 1000 m, das er uns für das Kinderdorf anbot. Dieses Grundstück liegt ebenfalls an der Staatsstraße 323, 2 km von uns entfernt, Richtung Kanchanaburi. Um Mitglieder für die Stiftung zu gewinnen, telefonierte er mit mehreren Leuten. Am 25. August sprach uns Gott



deutlich an, mit dem Projekt des Kinderdorfes anzufangen. Wir begannen mit der Planung der Kirche und bekamen sehr viele Einfälle dafür. Die Grenzen des Landstücks für unser Kinderdorf waren abgesteckt worden und wir konnten es am 27. August begehen. Wir empfanden dabei den Frieden Gottes und haben den starken Eindruck, dass dieses Grundstück für uns das Richtige ist.



Wir haben uns auch bereits Gedanken darüber gemacht, wie das Gelände durch eine Straße zu erschließen ist, wie viel Raum für Parkplätze wir vorsehen müssen und wie wir das viele Regenwasser sammeln können, das in der Regenzeit hier niedergeht. Außerdem sind wir dabei zu überlegen, wie weit schon vor der Genehmigung der Stiftung erste Schritte zur Planung und zum Bau des Kinderdorfes eingeleitet werden können.

Was sonst noch anliegt

Es stehen wieder einige Reparaturen am Haus an, für die wir Weisheit brauchen, wie wir die Probleme am besten und kostengünstig lösen können.

- Christine arbeitet sehr gerne in unserer Küche, aber sie wird dabei oft von einigen unserer Katzen besucht, die sehr ihre Nähe suchen und dabei das Fliegengitter um die Küche stark beschädigt haben. Bei der Zubereitung von Essen stören die Katzen stark. Deshalb brauchen wir einen Maschendrahtzaun von der Mauerbrüstung der Küche bis hoch bis zum Küchendach, durch den die Katzen nicht mehr kommen

können.

- Die Wasserpumpe mit Druckkessel, die unser Haus mit Brauchwasser zum Waschen und Spülen versorgt, verliert Wasser und kann nicht mehr genug Druck erzeugen, um Wasser in das 1. Obergeschoss unseres Hauses zu fördern. Deshalb haben wir uns eine neue Pumpe gekauft. Wir wollen sie, anders als die alte Pumpe, im Inneren des Hauses aufstellen, damit keine Unbefugten sie anschalten können. Deshalb sind neue Wasseranschlüsse für sie nötig.
- Die Schleuder unserer Waschmaschine hatte nach über vierjährigen treuen Diensten ihren Geist aufgegeben. Deshalb haben wir eine neue Waschmaschine gekauft.
- Wir haben an unserem Haus 2 Dachrinnen, die so hoch über dem Boden liegen, dass wir sie nicht säubern können, und in denen deshalb jetzt Pflanzen gut gedeihen. Deshalb ging uns in den letzten Wochen viel Regenwasser verloren, das wir gut in unseren Wasserbehältern hätten speichern können. Diese Rinnen müssen gesäubert werden. Wir denken darüber nach, auch an den anderen Seiten des Daches Regenrinnen anzubringen.

Wir danken für:

- die neuen Kontakte
- unsere neue Webseite und die Hilfe sie zu gestalten
- dass es Christine wesentlich besser geht und sie wieder essen kann
- für viel frisches Gemüse, Kräuter und Salat aus dem Garten
- für viele gute Ideen bei der Unterrichtsgestaltung, bei der Gestaltung unserer Sonntags-Gottesdienste, und bei der Zubereitung von vielen leckeren Mahlzeiten
- für sehr gutes Material zum Lernen der Landessprache, mit dem auch Christine endlich wieder gern an der Sprache arbeitet

Wir beten für:

- Weisheit und Ideen zur weiteren Planung des Kinderdorfes
- Thailändische Christen, die die Stiftung (Foundation) gründen
- unsere beiden Übersetzerinnen, dass sie die richtigen und treffenden Übersetzungen finden
- Reiners Vorbereitung und Durchführung der Physikwoche in der Bamboo-School
- für eine zuverlässige Haushaltshilfe, die wir sehr dringend benötigen
- einen Pick-up, ein Auto, das wir auch ganz dringend brauchen.

Wir wünschen Euch, dass Ihr in all den Anforderungen, die auf Euch zukommen, genügend Weisheit und Hilfe von Gott bekommt.

In herzlicher Verbundenheit, grüßen Euch

Eure *Christine und Reiner Hennig*

<p><u>Unsere thailändische Adresse:</u> Dr. Reiner Georg Hennig Christine Margarete Hennig 299 Moo 2 Muban Kaosamchan - Tambon Lum Sum Amphoe Sai Yok Kanchanaburi 71150 Thailand Tel. (0066) 034 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com www.hennig-lumsum-online.de</p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรนา จอจซ์ เฮ็นนิก คริสตินา มากาเตตา เฮ็นนิก 299 ม. 2 ตำบลลุ่ม อำเภอไทรโยค จังหวัดกาญจนบุรี 71150 โทร 034 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com www.hennig-lumsum-online.de</p>
<p><u>Unsere Bankverbindung:</u> Missionsverein Lasst uns gehen Sparkasse Bamberg Konto 810 918 227 BLZ 770 500 00 Verwendungszweck: Missionare Hennig <u>Bitte unbedingt angeben!</u> Spendenbescheinigungen werden von hier ausgestellt</p>	<p><u>Unsere Bankverbindung:</u> Reiner Hennig ING Diba Konto 5403753110 BLZ 500 105 17 Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden</p>